LOPEC
2.-4. März 2027 | Messe München
Lopec.com

Pressemitteilung | 26.11.2026

LOPEC 2027: Gedruckte Elektronik für das Smart Home

- **KI-Robotik: Künstliche Helfer mit Tastsinn**
- **Ultradünne Batterien und transparente Solarzellen**
- **LOPEC Roundtable: So gelingt Skalierung**

Vom 2. bis 4. März 2027 findet die LOPEC, die weltweit führende Fachmesse und Konferenz für flexible und gedruckte Elektronik, in München statt. Im Fokus stehen Innovationen, die unser Leben komfortabler und zugleich nachhaltiger gestalten.

Ob Roboter mit Tastsinn, ultraleichte Solarzellen oder hauchdünne Sensoren in der Gebäudetechnik: „Flexible gedruckte Elektronik ist die Schlüsseltechnologie für eine smarte Zukunft, denn sie macht unsere Alltagsumgebung immer intelligenter“, betont Armin Wittmann, Exhibition Director LOPEC bei der Messe München. Smart Living zieht sich wie ein roter Faden durch Fachmesse, Konferenz und Rahmenprogramm der LOPEC 2027. „Künstliche Intelligenz spielt dabei eine entscheidende Rolle“, so Wittmann, „denn die Verknüpfung von gedruckter Elektronik, Robotik und KI eröffnet ungeahnte Möglichkeiten.“

Feinfühlige Roboter

Mit dem Megatrend Physical AI – der Kombination aus KI und echten physischen Handlungen – beschäftigt sich LOPEC Aussteller FLEXOO. Das Heidelberger Unternehmen entwickelt taktile Sensoren für Roboter, damit diese spüren, was sie berühren – etwa wie glatt, rutschig oder zerbrechlich ein Objekt ist. So können die künstlichen Helfer ihre Aktionen präziser steuern. Da sie dank KI zudem Situationen und Zusammenhänge verstehen, werden sie bald viele

Sabine Wagner
PR Manager
Tel. +49 89 949-20802
sabine.wagner@messe-muechen.de

OE-A Pressekontakt:
Isabella Treser
Head of
Communications OE-A
Tel. +49 69 6603 1896
isabellla.treser@oe-a.org

Messe München GmbH
Am Messesee 2
81829 München
Deutschland

Aufgaben meistern, die ihnen heute noch nicht gelingen – in der Industrie ebenso wie in der Pflege oder im Haushalt.

Die LOPEC Konferenz bietet erstmals eine eigene KI-Session an. „Physical AI wird durch gedruckte Elektronik überhaupt erst möglich“, betont Wolfgang Mildner, General Chair der LOPEC und CEO des deutschen Beratungs- und Technologieunternehmens MSWtech: „Nur gedruckte Elektronik ist so hauchdünn und flexibel, dass sie sich einfach in Roboter integrieren lässt, ohne deren Beweglichkeit einzuschränken.“

Nachhaltige Energieversorgung

KI und gedruckte Sensoren, die das Raumklima und weitere Parameter erfassen, sorgen zudem in der Gebäudetechnik für mehr Energieeffizienz und Komfort. Die dünnen und flexiblen Sensoren lassen sich in beliebige Objekte integrieren oder unauffällig überall anbringen – ohne aufwendige Verkabelung, denn die Stromversorgung können Mini-Batterien übernehmen. Auf der LOPEC stellen sowohl der japanische Konzern NGK als auch das Schweizer Start-up BTRY ultraflache flexible Batterien auf Basis der Lithium-Ionen-Technologie vor. Die Batterien von BTRY sind so dünn wie ein Haar und funktionieren bei Temperaturen von minus 40 bis plus 150 Grad Celsius.

Für Kleingeräte wie Gebäudekameras und Rauchmelder eignen sich auch die gedruckten organischen Solarzellen der LOPEC Aussteller Dracula Technologies aus Frankreich und Epishine aus Schweden. Selbst aus schwachem Innenraumlicht erzeugen sie Strom.

Herausforderung Skalierung

„Viele Hersteller von gedruckter Elektronik haben den Sprung in die industrielle Anwendung geschafft, andere stehen kurz davor“, erläutert Mildner. Wie Skalierung gelingt, erfahren die Besucher beim LOPEC Roundtable 2027. Erfolgsgeschichten gibt es auf der LOPEC ohnehin reichlich zu entdecken. Die Innenraum-Solarzellen von Epishine beispielsweise stecken bereits in Fernbedienungen von Google TV. Und das elektronische Papier des LOPEC Ausstellers E Ink wird längst nicht mehr nur in E-Book-Readern eingesetzt, sondern auch in digitalen Preisschildern, Werbedisplays und Bilderrahmen, die ihr Motiv auf Knopfdruck ändern. Nur beim Wechsel von Motiv oder Schrift verbrauchen die Displays Strom, ansonsten benötigen sie kaum Energie. Auch im Automobilbau kommt die elektrophoretische Technologie von E Ink zum Einsatz: Sie verwandelt die Fahrzeugaußenhaut in eine programmierbare, lackähnliche digitale Oberfläche, die ihre Farbe wechseln kann.

„Die LOPEC bildet die gesamte Innovationskraft und Vielfalt der gedruckten Elektronik ab“, unterstreicht Armin Wittmann. „Egal ob Insider oder Einsteiger, ob Forscher, Industrievertreter oder Designer: Wir bringen alle Interessierten auf den aktuellen Stand und freuen uns auf einen regen Austausch.“

Weitere Informationen gibt es unter lopec.com

LOPEC
Die LOPEC (Large-area, Organic & Printed Electronics Convention) ist die führende internationale Veranstaltung für gedruckte Elektronik. Die Kombination von Fachmesse und Konferenz bildet die Komplexität und Dynamik dieser jungen Industrie optimal ab. Die LOPEC wird von der OE-A und der Messe München GmbH gemeinsam organisiert. Die nächste Veranstaltung findet vom 2. bis 4. März 2027 im International Congress Center der Messe München statt.

Messe München
Als einer der bedeutendsten Messeveranstalter der Welt zeigt die Messe München auf ihren weltweit rund 90 Fachmessen die Welt von morgen. Darunter sind 14 Weltleitmessen wie bauma, BAU, IFAT oder electronica. Das Portfolio umfasst Fachmessen für Investitions- und Konsumgüter ebenso wie für neue Technologien. Zusammen mit ihren 1.300 Mitarbeitenden im Konzern und den Beteiligungsgesellschaften organisiert sie Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Südafrika, Türkei, Singapur, Vietnam, Hongkong, Thailand und den USA. Mit einem internationalen Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften und Auslandsvertretungen ist die Messe München weltweit aktiv. Die jährlich mehr als 150 Veranstaltungen ziehen im In- und Ausland rund 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an. Damit ist die Messe München ein wichtiger Wirtschaftsmotor, der Kaufkrafteffekte in Milliardenhöhe auslöst.

OE-A – Advancing the Flexible and Printed Electronics Industry
Die OE-A ist der führende internationale Industrieverband für flexible, organische und gedruckte Elektronik. Sie repräsentiert die gesamte Wertschöpfungskette dieser Industrie. Mitglieder sind international führende Firmen und Einrichtungen von Forschungs- und Entwicklungs-Instituten, Maschinenbauern und Materialherstellern über Produzenten bis hin zu Endanwendern. 180 Firmen aus Europa, Asien, Nord-Amerika und Afrika arbeiten in der OE-A zusammen, um den Aufbau einer wettbewerbsfähigen Infrastruktur für die Produktion von flexibler und gedruckter Elektronik zu fördern. OE-A ist eine internationale Arbeitsgemeinschaft im VDMA. www.oe-a.org